

13./III. 1915.

— Frankfurt, 13. März.

Ausgleichsstelle für Brotscheine.

Bei der Einführung der Verteilung des Brots durch Brotscheine ist von Anfang an die Schaffung einer Einrichtung in Aussicht genommen gewesen, die denjenigen, die ihre Brotscheine nicht alle selbst verbrauchen oder die ersparten Scheine nicht direkt an Bedürftige weitergegeben haben, gestatten soll, diese ersparten Scheine in zweckmäßiger Weise für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Es erschien nur zweckmäßig, vor Schaffung einer Ausgleichszentrale die Einrichtung der Brotscheine sich erst etwas einleben zu lassen und jedem die Möglichkeit zu geben, festzustellen, wie er mit dem ihm zugewiesenen Brotquantum tatsächlich auskommt. Die vom Magistrat zur Durchführung der Brot- und Mehlverteilung eingesetzte Kommission hat sich mit den Vorbereitungen für eine Ausgleichsstelle bereits beschäftigt und wird in Kürze die notwendigen Maßnahmen veröffentlichen.